

Punkt 1 der öffentlichen Sitzung am 26.04.2005

Vorlage Nr. 04-A-21-0003

Vorstellung von Vereinen, Organisation u.a.; HIER: XENIA

Beschluss Nr. 0011

1. Frau Angelika Vogt, Geschäftsführerin von XENIA, Interkulturelle Projekte GmbH, stellt die Aufgabenstellungen und Projekte von XENIA mündlich vor. Im einzelnen führt sie folgendes aus:
2. XENIA ist eine Tochter von Terre des Hommes. Terre des Hommes arbeitet bereits seit 30 Jahren im Bereich von Kindertagesstätten. XENIA wurde ursprünglich gegründet, um die Kindertagesstätten zu übernehmen. In der KT werden z.Zt. 52 Kinder von hauptamtlichen Mitarbeitern betreut
3. Grundprinzip der Arbeit von XENIA ist ein gleichberechtigtes und friedliches Zusammenleben von Menschen jeglicher Nationalität und die bewusste Auseinandersetzung mit Unterschieden und Gemeinsamkeiten.
4. Der Verein hat verschiedene Projekte ins Leben gerufen, so z.B.
 - die Bildungspaten, in dem 23 ehrenamtliche Mitarbeiter deutscher Herkunft insgesamt 27 Kinder betreuen, die vorher von den Eltern oder auch der betreuenden Schule für eine Patenschaft angemeldet worden sind, oft aus kinderreichen Familien kommen und die Einzelzuwendung ganz besonders genießen,
 - Deutschkurse (30 Frauen nehmen diese wahr)
 - den Lese-/Schreibservice, der Hilfestellung beim Ausfüllen von Formularen oder das Erstellen einer Bewerbung bietet und wöchentlich von im Durchschnitt 4 Personen in Anspruch genommen wird und
 - den internationalen Spielkreis mit Kleinkindern.
5. Neben den Bildungs- und Integrationsprojekten kümmert sich der Verein um Stadtteilarbeit, z.B. im Bergkirchenviertel („Gruppe Nachbarschaft“).
6. Nach Aussagen von Frau Vogt ist an XENIA das Besondere, dass mit wenig Mitteln viel bewirkt wird. Der Verein erhält keine Zuschüsse, sondern finanziert sich mit Spenden (z.B. Lions-Club, Zonta) und durch die ehrenamtliche Arbeit.
7. Stadtrat Grella sichert zumindest eine ideelle Unterstützung des Vereins zu. Frau Vogt wird sich wegen einer möglichen Zuschussgewährung ebenfalls mit Stadtrat Grella besprechen.
8. Es ist noch unklar, wer in der kommenden Ausschusssitzung eingeladen wird. Es ist angedacht, die Caritas oder das Diakonische Werk über Hartz IV in Bezug auf Menschen mit Migrationshintergrund berichten zu lassen. Dazu wäre es jedoch sinnvoll, zumindest einen halbjährigen Erfahrungslauf abzuwarten.

- Ausschuss für Bürgerbeteiligung, Völkerverständigung und Integration-

Seite 2 des Beschlusses Nr. 0011 vom 26.04.2005

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Wiesbaden, .04.2005

Müller
Vorsitzender

Die Stadtverordnetenvorsteherin

Wiesbaden, .04.2005

Dem Magistrat
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Thiels
Stadtverordnetenvorsteherin

Der Magistrat
- 16 -

Wiesbaden, .04.2005

Dezernat VII
mit der Bitte um weitere Veranlassung

Diehl
Oberbürgermeister